



Ländliche Entwicklung in Bayern

Landkreisinformation

Unterallgäu 2024

Aichach-Friedberg

Augsburg

Dillingen

Donau-Ries

Günzburg

Lindau

Neu-Ulm

Oberallgäu

Ostallgäu



Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Unterallgäu

Heimat gemeinsam gestalten



Gleichwertige Lebensverhältnisse in ländlichen Gemeinden und Regionen schaffen – das ist unser Auftrag und unser Ziel. Dafür arbeiten wir eng mit den Gemeinden sowie mit den Bürgerinnen und Bürgern zusammen. Wir entwickeln vitale Dörfer und attraktive Lebensräume, schützen Boden, Gewässer und Klima, fördern die Artenvielfalt, regionale Produkte und ökologische Erzeugung. Mit unseren Instrumenten und Initiativen gestalten wir Landschaften, unterstützen kreative, unternehmerische Menschen und helfen beim Flächensparen. Lesen Sie in dieser Information, was dazu im vergangenen Jahr in Ihrem Landkreis geleistet wurde und welche Projekte in diesem Jahr vorgesehen sind.

Unsere Projekte schaffen Zukunft

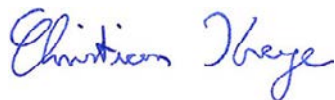
In Schwaben gestalten wir derzeit in 300 Projekten attraktive Lebensbedingungen. In diesen Projekten wurden im Jahr 2023 Investitionen in Höhe von 42,93 Millionen Euro ausgeführt, die unser Amt mit 17,93 Millionen Euro gefördert hat. Laut Ifo-Institut können die eingesetzten Fördermittel insgesamt sogar das 7-fache an Investitionen auslösen.

Im Landkreis Unterallgäu erarbeiten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 45 Projekten maßgeschneiderte Lösungen zu aktuellen Herausforderungen und für eine zukunftsgerechte Entwicklung. Dafür erfolgten Investitionen von rund 9,3 Millionen Euro, die mit rund 3,8 Millionen Euro gefördert wurden. In 23 Projekten der Dorferneuerung wurden 2023 wesentliche Fortschritte erzielt, über die wir nachfolgend berichten.

Unsere Projekte sind Gemeinschaftswerke

Mitdenken, mitplanen, mitgestalten – unter diesem Motto investieren die Menschen vor Ort viel Kraft und Zeit für einen lebenswerten Landkreis. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind das Rückgrat des ländlichen Raumes. Sie vernetzen sich, entwickeln gemeinsam Ziele und setzen diese in ihren Dörfern und ihrer Region um. Vielen Dank dafür! Wir bauen auf die Mitwirkung dieser aktiven Menschen. Denn nur so sind die großen Erfolge unserer Arbeit im ländlichen Raum möglich.

Die Gemeinden sind wichtige Partner und spielen eine tragende Rolle. Die vielschichtigen Aufgabenstellungen erfordern aber auch die Unterstützung durch Fachbehörden, Verbände, Planerinnen und Planer sowie Mandatsträgerinnen und Mandatsträger. Gemeinsam mit Ihnen gestalten wir attraktive Regionen, vitale Dörfer und vielfältige Landschaften. Zusammen schützen wir die Natur und das Klima. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für diese vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Unterallgäu.



Christian Kreye
Leiter des Amtes

Landkreisinformation 2024

Ländliche Entwicklung im Landkreis Unterallgäu

Inhalt

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis	5
Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen	6
Dörfer und Gemeinden zukunftsfähig entwickeln und gestalten	11
Landschaft gestalten und Ressourcen schützen	20
Impressum	26

Ländliche Entwicklung stärkt den Landkreis

Mit der Ländlichen Entwicklung unterstützen wir Gemeinden und Menschen dabei, gute Lebens-, Wohn- und Arbeitsverhältnisse im Landkreis zu schaffen. Dörfer, Landschaften, Natur und die Region zu stärken, ist unser Anliegen. Wir erarbeiten und realisieren zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden in Kooperation mit anderen Behörden passende Lösungen zu aktuellen Themen wie Stärkung der Ortskerne, Flächensparen, Klimaschutz und Klimawandel, Nahversorgung oder Biodiversität.

Interkommunale Potenziale nutzen

Gemeinsame Potenziale für attraktive Regionen entwickeln – dafür engagieren sich die Gemeinden mit großem Erfolg. In der Integrierten Ländlichen Entwicklung „Bayerisches Illertal“ arbeiten die Unterallgäuer Kommunen Boos, Fellheim, Heimerdingen, Niederrieden und Pleß zusammen. 2024 soll hier ein neues Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) fertig erarbeitet sein. Die Einstellung einer Umsetzungsbegleiterin soll gewährleisten, dass neue Ideen schnell umgesetzt werden können. Immer wieder aufs Neue bewährt sich das Regionalbudget, das in drei Integrierten Ländlichen Entwicklungen im Landkreis innovative Kleinprojekte ermöglicht.

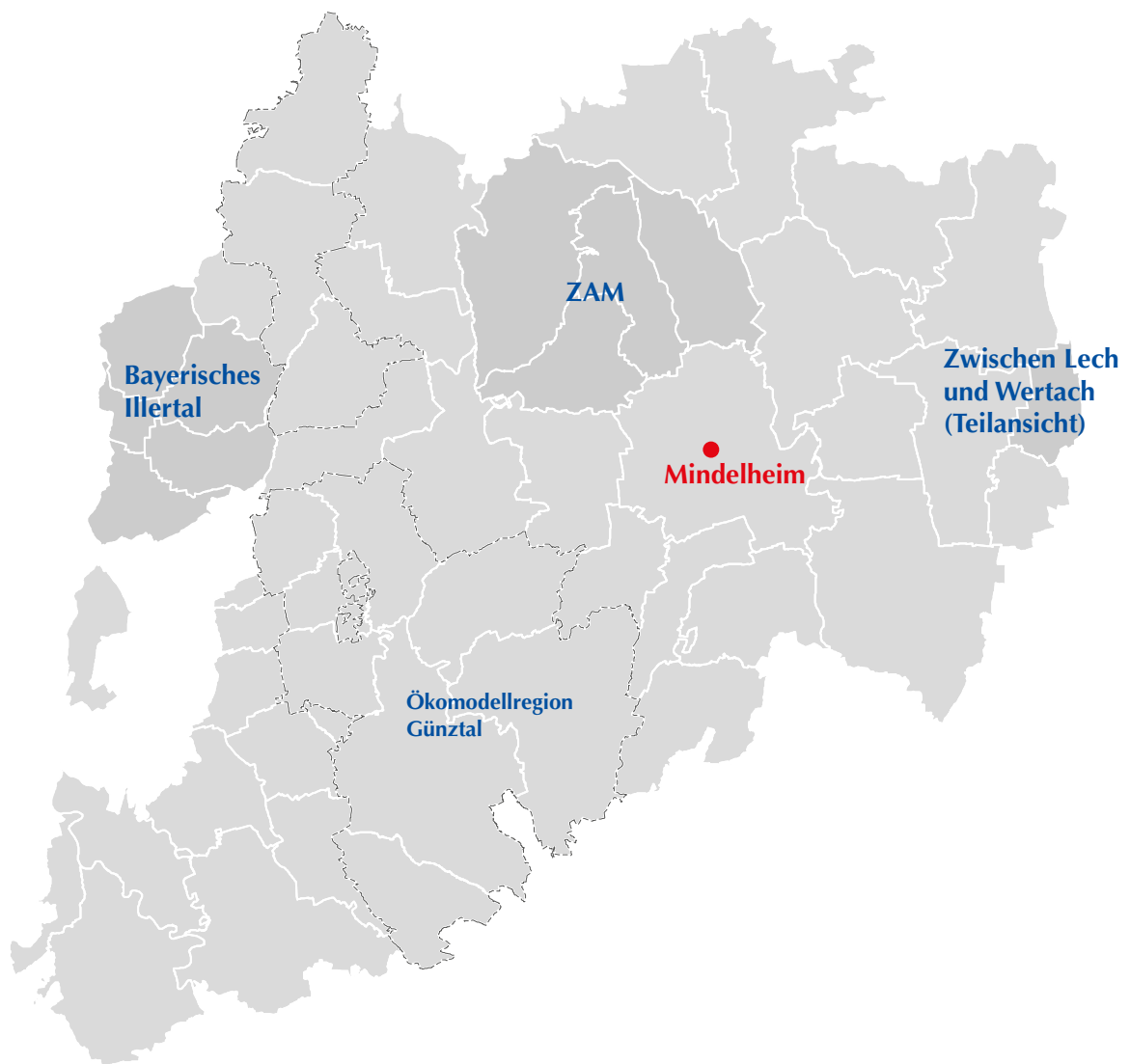
Gemeinden und Dörfer nachhaltig entwickeln

Ein Kernanliegen jeder Dorferneuerung ist, durch Innenentwicklung den Folgen des demografischen Wandels und dem Flächenverbrauch zu begegnen. In Benningen beispielsweise sollen heuer Planungen zur Umgestaltung der Hauptstraße und deren Anschluss ans neu errichtete Nahwärmenetz zur Umsetzung kommen. Der Markt Legau erhielt im Rahmen einer Dorferneuerung Unterstützung bei der Neugestaltung des Marktplatzes im Umfeld des neuen Gemeindesaals. Die Gemeinde Trunkelsberg baut seit Ende 2023 im Zentrum ein seit Jahren leerstehendes Ladengeschäft zu einem sozialen Treffpunkt mit Dorfladen und Einkehrmöglichkeit um.

Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Der Bau der Ortsumfahrung Hausens macht eine Flurneuordnung erforderlich, um Nachteile für betroffene Grünland- und Ackerbauern zu verringern. Eine Neueinteilung und zweckmäßige Zusammenlegung der Flurstücke soll sowohl betriebswirtschaftlichen Ansprüchen gerecht werden, als auch die Kulturlandschaft erhalten. In und um Markt Rettenbach wurden 186 neue Streuobstbäume gepflanzt: Bislang hat keine Kommune und kein Verein in Schwaben im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ so viele Bäume für die Bürgerinnen und Bürger geordert.

Landkreis Unterallgäu	
Projekte	Anzahl
Integrierte Ländliche Entwicklung	3
Öko-Modellregion	1
Gemeindeentwicklung	3
Dorferneuerung	23
Flurneuordnung	10
Freiwilliger Landtausch	3
Ländlicher Straßen- und Wegebau	1
boden:ständig	1
Summe	45



Interkommunale Potenziale entwickeln und nutzen

In 4 Projekten kooperieren im Landkreis zahlreiche Kommunen, um ihre Entwicklungsaktivitäten gemeinsam abzustimmen und die Region zu stärken. Nachfolgend informieren wir u.a. über bedeutende Schritte in 3 Projekten der Integrierten Ländlichen Entwicklung und 1 Öko-Modellregion.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Integrierte Ländliche Entwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Bayerisches Illertal	66	7600	Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden und Pleß
Zwischen Lech und Wertach	155	14 200	Amberg (Landkreis Unterallgäu), Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen und Langeringen (beide Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (alle Landkreis Landsberg am Lech)
ZAM – Zukunft aktiv Meistern	107	7500	Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen, Salgen
Summe 3	328	29300	16 Kommunen

Öko-Modellregion			
Projekte	km ²	Einwohner	Städte, Märkte und Gemeinden
Günztal	397	40 100	Babenhausen, Böhen, Egg an der Günz, Hawangen, Holzgünz, Kettershäusen, Markt Rettenbach, Otto-beuren, Sontheim, Unterhausen und Westerheim (alle Landkreis Unterallgäu), Günzach, Obergünzburg, Ronsberg und Untrasried (alle Landkreis Ostallgäu)

Über Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Integrierte Ländliche Entwicklung

Bayerisches Illertal

Die fünf Gemeinden Boos, Fellheim, Heimertingen, Niederrieden und Pleß haben sich zur kommunalen Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Bayerisches Illertal“ zusammengeschlossen und im Jahr 2014 die Erstellung ihres ersten Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) abgeschlossen. 2022 erfolgte die abschließende Evaluierung. Nach der Abschlussequalierung wird nun seit 2023 zusammen mit einem Planungsbüro ein neues ILEK für die Region erarbeitet. Im Rahmen des Prozesses sollen die gemeinsamen Ziele fortgeschrieben sowie neue interkommunale Projekte mit Mehrwert für die gesamte Region ausgearbeitet werden. Mehrere Workshops, unter anderem zu den Themen Innenentwicklung, Digitalisierung und interkommunale Jugendarbeit, fanden bereits statt. 2024 soll das Konzept abgeschlossen werden. Damit neue Ideen schnell umgesetzt werden können, wurde eine Umsetzungsbegleitung eingestellt. Mit dem Regionalbudget wurden in den vergangenen Jahren bereits wertvolle Projekte umgesetzt: Beispielsweise ein Insektenhotel mit Sandarium, verschiedene Unterstützungen für Vereine und Ehrenamtliche oder öffentlich zugängliche Outdoor-Fitnessgeräte. Insgesamt wurden für diverse Projekte über das Regionalbudget fast 88000 Euro ausgereicht. Die 5 Gemeinden wollen sich vermehrt mit der Innenentwicklung befassen und planen Veranstaltungen und Beratungsangebote sowie eine unterstützte Grundlagenerhebung zu dem Thema.

Zwischen Lech und Wertach

Die Gemeinde Amberg (Landkreis Unterallgäu) bildet mit den Gemeinden Lamerdingen (Landkreis Ostallgäu), Hiltenfingen und Langerringen (Landkreis Augsburg) sowie Hurlach, Igling und Obermeitingen (Landkreis Landsberg am Lech, Oberbayern) die Arbeitsgemeinschaft Integrierte Ländliche Entwicklung „Zwischen Lech und Wertach“. Ein Umsetzungsbegleiter unterstützt die ILE und übernimmt vor allem die Managementfunktion für die Realisierung der interkommunalen Projekte. Im Jahr 2023 hat sich die ILE vorwiegend auf die Themen erneuerbare Energien, Radverkehrskonzept und die erfolgreiche Fortführung der ILE konzentriert. Zum Thema Energie wurde mittlerweile unter der Federführung der LAG Begegnungsland Lech-Wertach eine Windkraftpotentialstudie erarbeitet und ein Regionalwerk Lech-Wertach-Stauden befindet sich in der Gründungsphase. Für die Entwicklung eines Radverkehrskonzeptes für den Alltags- und Freizeitradverkehr fand ein Beteiligungsprozess statt, bei dem die Bürgerinnen und Bürger vor Ort ihre Bedürfnisse und Ideen in Form von Workshops einbringen konnten. Im Jahr 2023 haben sich vier der sieben Gemeinden der Mitfahrzentrale fahrmob.eco angeschlossen, um das Ziel der Vernetzung auch im Bereich Verkehr/Erreichbarkeit von Orten weiter voranzubringen. Auf einem Evaluierungsseminar an der Schule der Dorf- und Landentwicklung in Thierhaupten tauschten sich die Teilnehmer über die Zukunft der ILE aus und bereits am Ende des Seminars befürworteten die Anwesenden eine Fortsetzung der ILE mit Neuaufstellung eines Konzeptes. Mit großem Interesse haben die ILE-Gemeinden und ihre Vereine das Regionalbudget 2023 genutzt und hierfür eine Gesamtfördersumme von 65000 Euro erhalten. Die umgesetzten Projekte werden demnächst auf der Website der ILE veröffentlicht.

ZAM – Zukunft Aktiv Meistern

Die vier Kommunen der Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen (Breitenbrunn, Oberrieden, Pfaffenhausen und Salgen) arbeiten seit 2020 interkommunal als Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) zusammen. Die Schwerpunkte liegen in den Themenfeldern Soziales, Dorfgemeinschaft und Generationen. Darauf basierend wurde 2021 eine Umsetzungsbegleiterin eingestellt. Grundlage hierfür waren Ergebnisse des Forschungsvorhabens „Kirche und Kommune“, in das sich unterschiedliche Akteure aus dem Unterallgäu, der Diözese Augsburg und der Verwaltung für Ländliche Entwicklung eingebracht hatten. Im Jahr 2023 befasste sich die ILE mit unterschiedlichen sozialen Themenfeldern. Beispielsweise fanden Gespräche zum Thema gesundheitliche Versorgungssicherheit oder Nachbarschaftshilfe statt. Arbeitskreise haben sich gegründet, die das Thema weiterverfolgen. Auch für Kinder und Jugendliche wurden unterschiedliche Freizeitangebote gemacht. Mithilfe des Regionalbudgets konnten seit 2022 zahlreiche Kleinprojekte verwirklicht werden. Das Spektrum reicht vom Bücherhäusle in Salgen über die Neugestaltung des Kriegerdenkmals in Unterrieden bis hin zum Pfaffenhausener Badeweiher mit Flachwasserbereich für Kinder. All diese Projekte leisten einen wertvollen Beitrag für das Gemeinschaftsleben in den ILE-Gemeinden. Insgesamt wurden für diese Projekte Fördergelder von rund 75000 Euro ausgereicht.

Öko-Modellregion

Günztal

Ziel der Ökomodellregionen ist es, die Erzeugung und Vermarktung von regionalen Biolebensmitteln zu unterstützen und voranzubringen. Dies geschieht über die Förderung eines Projektmanagements und Förderung privater Kleinprojekte im Biobereich. So werden Bio-Wertschöpfungsketten unterstützt und etabliert, der Einsatz von Bioprodukten in der Außerhausverpflegung gefördert und Verbraucher zum Thema ökologische Erzeugung von regionalen Biolebensmitteln informiert. Die Öko-Modellregion „Günztal“ zeichnet sich durch den landkreisübergreifenden Zusammenschluss (Landkreise Unterallgäu und Ostallgäu) vieler einzelner Gemeinden des Günztals aus. Beispielprojekte sind der Anbau und die Vermarktung von alten Getreidesorten im Günztal, die Unterstützung beim regionalen Anbau der schwarzen Bohne zur Versorgung einer in der Region ansässigen Tempeh-Manufaktur und Aktionen zum Thema Streuobst, um durch Bewusstseinsbildung zu dessen Erhalt beizutragen.

Neue Projekte

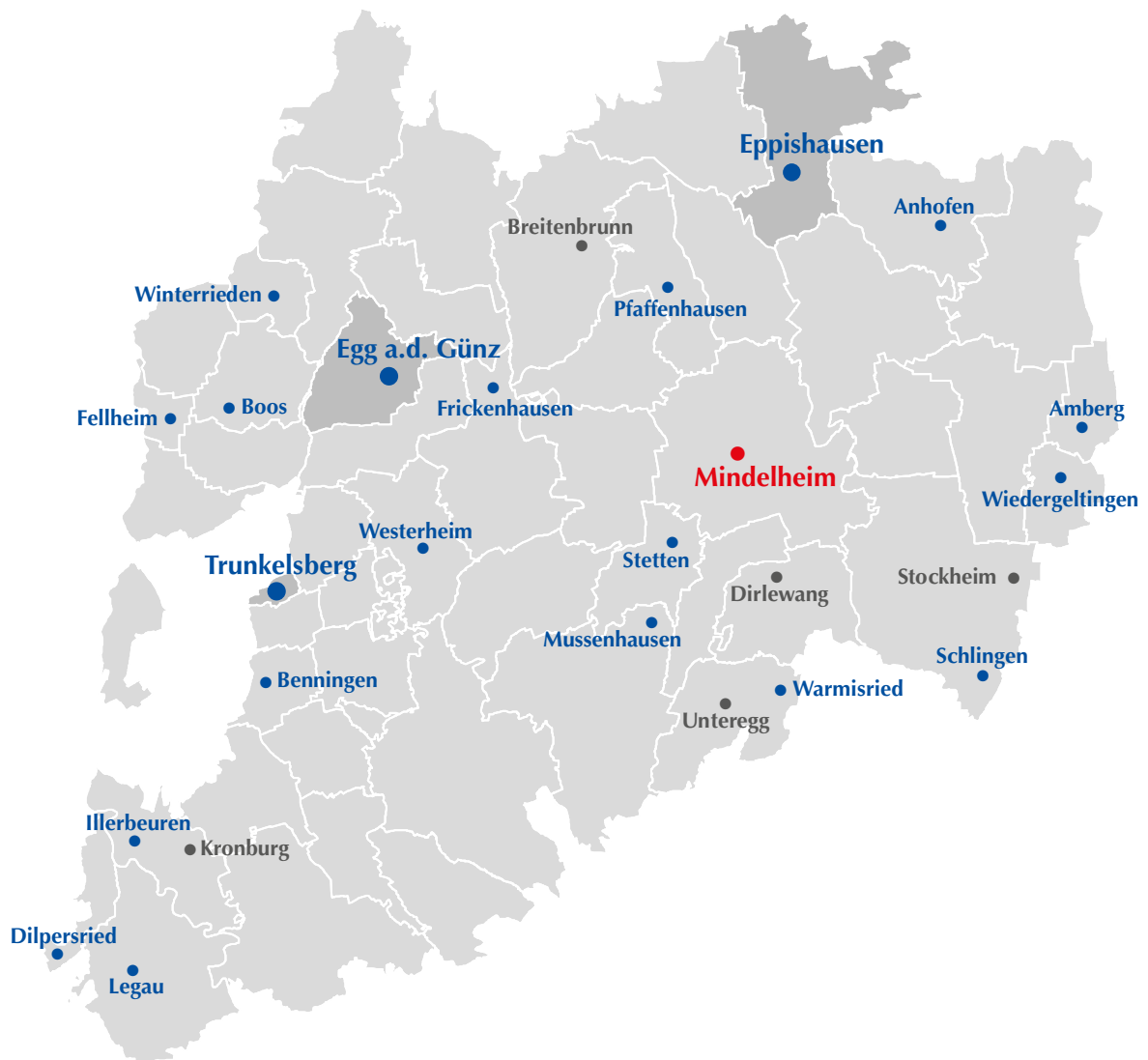
Regionalbudget

Das im Jahr 2020 erstmals geförderte Regionalbudget ist zu einem Erfolgsmodell geworden. Auch 2024 können die Integrierten Ländlichen Entwicklungen mit diesem Programm wieder innovative Kleinprojekte in ihrer Region verwirklichen.

Integrierte Ländliche Entwicklung

Stauden

Um gemeinsam Antworten auf aktuelle und künftige Herausforderungen zu finden, haben sich die Städte Bobingen und Schwabmünchen, die Märkte Fischach und Markt Wald sowie die Gemeinden Ettringen, Gessertshausen, Großaitingen, Langenneufnach, Mickhausen, Mittelneufnach, Scherstetten, Ustersbach und Walkertshofen im September 2023 zur Integrierten Ländlichen Entwicklung „Stauden“ zusammengeschlossen. Nach Auswahl und Beauftragung eines geeigneten Planungsbüros kann voraussichtlich im Sommer 2024 mit der Erarbeitung des Integriertes Ländliches Entwicklungskonzeptes (ILEK) begonnen werden. Unter intensiver Beteiligung aller Akteure der Region sollen darin gemeinsame Ziele und Maßnahmen für eine abgestimmte Zusammenarbeit bei gemeindeübergreifenden Themen erarbeitet werden, etwa in den Bereichen Natur und Umwelt, Soziales, Energie oder Mobilität. Die beteiligten Kommunen schaffen sich damit eine Orientierungs- und Entscheidungshilfe, um bewusst planen und nachhaltig lenken zu können. Sie erschließen Einsparmöglichkeiten und können Projekte verwirklichen, die eine Gemeinde allein nicht realisieren kann. Für die spätere Umsetzung von Maßnahmen wird der Einsatz von Instrumenten wie Dorferneuerung und Flurneuordnung zielgerichtet aufeinander abgestimmt.



Dörfer und Gemeinden zukunfts- fähig entwickeln und gestalten

Mit der Dorferneuerung und der Gemeindeentwicklung stärken und verbessern wir die Standortqualitäten und die Lebensverhältnisse in den Dörfern. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gemeinden gestalten wir in 30 Dörfern von 23 Gemeinden des Landkreises durch 23 Dorferneuerungen und 3 Gemeindeentwicklungen Zukunft. Nachfolgend berichten wir über wichtige Schritte in einigen Projekten.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Gemeindeentwicklung			
Projekte	km ²	Einwohner	Orte
Egg a.d. Günz	20,7	1300	Egg, Engishausen, Inneberg, Wesbach
Eppishausen	40,0	1850	Eppishausen, Haselbach, Königshausen, Mörgen
Trunkelsberg	1,9	1700	Trunkelsberg
Summe 3	62,6	4850	

Dorferneuerung			
Projekte	Stand des Projektes	beteiligte Einwohner	Ortschaften
Amberg	Fertigstellung	1500	1
Anhofen	Fertigstellung	350	3
Benningen	Bauphase	1900	1
Boos	Planung	1800	1
Breitenbrunn	Fertigstellung	1950	3
Dilpersried	Fertigstellung	50	1
Dirlewang	Fertigstellung	1700	1
Fellheim	Bauphase	1200	1
Frickenhausen	Bauphase	500	1
Illerbeuren	Planung	600	1
Kronburg	Fertigstellung	400	1
Legau	Fertigstellung	2000	1
Mussenhausen	Fertigstellung	200	1
Pfaffenhausen	Bauphase	1000	1
Schlingen	Fertigstellung	550	1
Stetten	Bauphase	1450	2
Stockheim	Fertigstellung	850	1
Trunkelsberg	Bauphase	1700	1
Unteregg	Fertigstellung	350	1
Warmisried	Bauphase	600	1
Westerheim	Bauphase	1200	3
Wiedergeltingen	Planung	1000	1
Winterrieden	Bauphase	900	1
Summe 23		23 750	30

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Gemeindeentwicklung

Egg a.d. Günz

Die Gemeinde Egg a.d. Günz erstellt seit 2023 zusammen mit einem Planungsbüro ein Gemeindeentwicklungskonzept mit Vitalitäts-Check und Innenentwicklungskonzept für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung. Der Fokus liegt auf den Themen Siedlungsentwicklung, Nahversorgung und soziale Treffpunkte.

Eppishausen

In Eppishausen wurde ein Gemeindeentwicklungskonzept einschließlich Radwegekonzept erstellt. Im Auftrag der Gemeinde erarbeitete ein Planungsbüro unter intensiver Einbeziehung interessierter Bürger Ziele und mögliche Maßnahmen zu einer nachhaltigen Entwicklung Eppishausens und seiner Ortsteile. Ziel ist es, aus dem Gemeindeentwicklungskonzept heraus konkrete Maßnahmen der Dorferneuerung zu entwickeln.

Trunkelsberg

Für die Gemeinde Trunkelsberg wird seit 2022 ein Gemeindeentwicklungskonzept unter Leitung eines Planungsbüros erarbeitet. Eine Postkarten-Aktion ermöglichte der Bürgerschaft, sich einfach und schnell einzubringen – ebenso wie in weiteren Beteiligungsformaten, beispielsweise bei Dorfrundgängen und Arbeitskreisen. Es wurden gemeinsame Ziele, Handlungsfelder sowie Maßnahmen für eine nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung der Gemeinde definiert. Schwerpunkte des Konzepts sind die Themen Siedlungs- und Innenentwicklung, Sozialleben und Dorfgemeinschaft, Landnutzung und Dorfökologie sowie Öffentlichkeitsarbeit. So soll beispielsweise eine Gemeinde-App zur Digitalisierung und Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit beitragen. Auch wird ein neuer Treffpunkt mit Versorgungsmöglichkeit im Dorfzentrum aufgebaut. Die Ergebnisse des Gemeindeentwicklungskonzeptes und das weitere Vorgehen werden im Frühjahr 2024 öffentlichkeitswirksam präsentiert.

Dorferneuerung

Amberg

Nach dem Abriss der ehemaligen leerstehenden Gastwirtschaft „Deutscher Kaiser“ entstand auf dem Areal ein neues Dorfgemeinschaftshaus mit multifunktionalem Saal und einer extern betriebenen Gastronomie, dem „Kaiserwirt“. Das Umfeld wurde zum lebendigen Dorfmittelpunkt aufgewertet, indem ein zuvor verrohrter Bach geöffnet und mit einer Kneippanlage zugänglich gemacht sowie ein Spielplatz gebaut wurde. Weitere bedeutende Projekte im Rahmen der Amberger Dorferneuerung waren unter anderem die Neugestaltung der Sonnenstraße, des Oberfeldweges, des Kirchplatzes sowie des angrenzenden Spielplatzes.

Umgebaut wurde die „Alte Schule“, saniert und ausgebaut die Türkheimer Straße mit Busbucht und neuer Stützmauer. Die Erstellung eines Innenentwicklungskonzeptes wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Ebenfalls 2023 wurden im Rahmen der Aktion „Blühende Natur im Dorf“ unter Beteiligung des örtlichen Gartenbauvereins circa 330 Sträucher und Bäume in Privatgärten gepflanzt und so die Artenvielfalt und Biodiversität gestärkt. Darüber hinaus wurden im Rahmen einer Nistkastenaktion Bruthilfen für eine Vielzahl von Vogelarten, für Igel und Fledermäuse angebracht. Dies erfolgte in enger Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde, dem BUND Naturschutz, dem Landesbund für Vogelschutz und engagierten Amberger Bürgern.

Anhofen, Markt Markt Wald

Die Dorferneuerung Anhofen umfasst die Ortsteile Anhofen, Schnerzhofen und Steinekirch. Die baulichen Maßnahmen sind umgesetzt: In Anhofen der Neubau der Buchberg- und Zugspitzstraße mit den Brücken über die Neufnach, die Neuanlage eines Gehwegs entlang der Bahnhofstraße (Staatsstraße 2026) von Markt Wald nach Anhofen sowie in Schnerzhofen die Gehsteige entlang der Kreisstraße und die Ortsstraße. Abschließende Baumaßnahme war der Ausbau der Ortsstraße in Steinekirch. Die Vermessung der Grundstücke und die Bodenordnung werden 2024 fertiggestellt.

Benningen

In Benningen wurde 2020 die Dorferneuerung eingeleitet. Die Benninger wollen in ihrem Ort „Historisches und Modernes“ verbinden. 2021 erfolgte die Wahl zum Vorstand der Teilnehmergeinschaft. Seitdem läuft die Errichtung eines Nahwärmenetzes sowie die bauliche Neugestaltung der Memminger Straße. Die Erstellung eines Rahmenplanes für die Innenentwicklung ist erfolgt. Die Planungen zur Umgestaltung der Hauptstraße mit Randbereichen und deren Anschluss an das Nahwärmenetz (bis hin zur Festhalle) sollen 2024 zur Umsetzung kommen.

Boos

In Boos entsteht im Zuge der privaten Sanierung der denkmalgeschützten Gebäude auf dem Areal des ehemaligen Fuggerschlosses ein öffentlicher Vorplatz an der Kapelle, die ebenfalls restauriert wird.

Dilpersried, Gemeinde Lautrach

Die Gemeinde Lautrach hat sich 2022 mit der Entwurfsplanung zur Neugestaltung des Straßenraumes in Dilpersried erfolgreich um europäische Fördermittel (ELER) beworben. Die Umsetzung erfolgte überwiegend im Jahr 2023, im Frühjahr 2024 werden noch Restarbeiten durchgeführt. Parallel dazu wurde aufgrund entsprechender Nachfrage ein Fördergebiet für Privatmaßnahmen eingerichtet.

Fellheim

Als erste Maßnahme der Fellheimer Dorferneuerung wurde die Illertalhalle bedarfsgerecht umgebaut. Ein prägendes Ortsmerkmal ist die jüdische Geschichte. In diesem Zusammenhang konnte die Gemeinde das Gebäude der ehemaligen Fellheimer Synagoge erwerben und den Um- bzw. Rückbau durchführen. Das mit dem Staatspreis ausgezeichnete Gebäude dient als multifunktionales Zentrum für kulturelle und sonstige Veranstaltungen aller Art – ein Bürger- und Gemeinschaftshaus. Im Rahmen der Dorferneuerung wurden die Fußgängerbereiche entlang der Kirchdorfer Straße sowie die Geh- und Randbereiche im südlichen Bereich der Staatsstraße dorfgerecht gestaltet. Die Errichtung von Gemeinschaftsräumen im Rathaus (ehemalige jüdische Schule) steht noch an, die Umgestaltung in dessen Vorbereich ist fertiggestellt. Außerdem soll begleitend zum Ausbau der nördlichen Ortsdurchfahrt das Umfeld des Dorfladens neugestaltet und durch Entsiegelung eine höhere Aufenthaltsqualität geschaffen werden.

Frickenhausen, Gemeinde Lauben

In Frickenhausen entstand an der Stelle des früheren „Hasenheims“ ein zeitgemäßes Dorfgemeinschaftshaus mit Außenanlagen. Ergänzend dazu wurde das Mehrgenerationenprojekt „Natur – Spiel – Raum“ mit naturnahen Wegen und Spielmöglichkeiten verwirklicht. Aktuell wird hier noch eine Hangfläche zum Schutz vor Wassererosion in eine terrassierte Form umgewandelt. Dort werden alte Getreide- und Gemüsesorten angebaut.

Legau

Im Rahmen einer Dorferneuerung erhielt der Markt Legau Unterstützung bei der Neugestaltung des Marktplatzes im Umfeld des neuen Gemeindesaals. Ein vitaler Begegnungsort für Jung und Alt wurde geschaffen. Dies entspricht dem Leitbild der LAG Kneipppland Unterallgäu mit Themen wie Tourismus, Kultur und Nahversorgung. Die Umsetzung konnte 2023 abgeschlossen werden.

Pfaffenhausen

Ein Hauptprojekt der Dorferneuerung ist die Neugestaltung der zentralen Straßen und Plätze, insbesondere im Bereich Kirchplatz, Schmiedstraße, Markgrafstraße und Mühlstraße. Die Umsetzung soll in den kommenden Jahren in Kombination mit der erforderlichen Erneuerung des Kanalnetzes erfolgen. Beim Seniorenzentrum konnten ein Kneipptrittbecken angelegt und im Dachgeschoss des Gebäudes Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft eingerichtet werden. Die Gestaltung des Vorbereichs bei der Kindertagesstätte in der Burgstraße wurde ebenso mit Mitteln aus der Dorferneuerung unterstützt wie der Neubau des Pfarr- und Begegnungszentrums. Dort legte die Teilnehmergeinschaft die Außenanlagen an. Dieses Projekt mit vielfältigen Nutzungen durch Vereine, Pfarrei, Gemeinde und zur Jugendarbeit erhielt 2015 den Staatspreis „Dorferneuerung und Baukultur“. Die örtliche Raiffeisenbank verwirklichte auf Grundlage eines Innenentwicklungskonzepts die „Grüne Mitte“ mit innerörtlichen Wohnungen.

Schlingen, Stadt Bad Wörishofen

Bereits umgesetzter Schwerpunkt der Dorferneuerung in Schlingen ist die Neugestaltung der Straßenräume. Neben Kelten-, Römer-, Ingenrieder, Frankenhofener und Allgäuer Straße, jeweils begleitet durch Pflanzmaßnahmen, wurden die Randbereiche der Kreisstraße MN 1 (zum Teil ehemals Staatsstraße) aus- bzw. zurückgebaut und die Ortsmitte als neuer Dorfplatz gestaltet. Außerdem wird mit einem Infoplatz auf die archäologische Besonderheit der Hügelgräber am südlichen Ortsrand von Schlingen aufmerksam gemacht, ebenfalls sind dort Abschnitte eines Bachs renaturiert worden. Der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses in Schlingen ist derzeit in Planung.

Stetten

Die Dorferneuerung Stetten umfasst die beiden Gemeindeteile Stetten und Erisried. In Erisried wurden Randbereiche durch Grün- und Pflanzmaßnahmen im Zuge der Erneuerung der Staats- und Kreisstraße neu gestaltet. In Stetten wurde der Kinderspielplatz „Kohlstatt“ westlich des Ortskerns erstellt. 2023 begann die Neugestaltung der Sennereistraße in Erisried und nach dem bereits erfolgten Abbruch des alten Fundusstadels soll dieser nun 2024 neu errichtet werden. Die Gemeinde hat 2021 mit dem Bau der Kindertagesstätte begonnen, in der das Dorfgemeindezentrum (DGZ) mit einem Bürgersaal und weiteren Räumen für Vereine und zur gemeinschaftlichen und öffentlichen Nutzung integriert sind. Die Gestaltung des Umfeldes des Dorfgemeindezentrums von der Auerbachbrücke bis zur Hauptstraße (St 2013) läuft seit 2023.

Trunkelsberg

Die Gemeinde Trunkelsberg baut mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Schwaben seit Ende 2023 im Dorfzentrum ein seit Jahren leerstehendes Ladengeschäft zu einem sozialen Treffpunkt mit Dorfladen und Einkehrmöglichkeit um. Dies soll die Nahversorgungssituation vor Ort verbessern und Raum für Austausch aller Generationen bieten. Das Projekt entwickelte sich aus dem laufenden Gemeindeentwicklungskonzept.

Warmisried, Gemeinde Unteregg

Im Unteregger Ortsteil Warmisried wird die Ortsmitte gestärkt: Anstelle einer leerstehenden ehemaligen Hofstelle wird ein neuer Kindergarten mit Wohnungen und einem Multifunktionsraum für die Dorfgemeinschaft errichtet. Im Außenbereich entsteht neben einem öffentlichen Spielplatz auch der „Warmisrieder Naschgarten“.

Winterrieden

Die Gemeinde Winterrieden saniert umfassend die bestehende Turn- und Festhalle. In diesem Zuge wird ein Anbau mit Räumlichkeiten für die Dorfgemeinschaft erstellt.

Innen statt Außen

Illerbeuren, Gemeinde Kronburg

Ziel des Projektes ist die Nachnutzung des ehemaligen Adler-Areals. Der frühere Gasthof ist bereits abgebrochen, in einem nächsten Schritt plant ein privater Investor hier den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses sowie einer Seniorenwohnanlage. Das Projekt wird über die Initiative „Innen statt Außen“ gefördert.

Mussenhausen, Markt Markt Rettenbach

Mit Mitteln aus der Förderinitiative „Innen statt Außen“ wurde in Mussenhausen der Dorfkern gestärkt. Nach Erwerb und Abbruch eines leerstehenden Gebäudes sowie Erstellung eines Vitalitätschecks wurde mit den Baumaßnahmen am Dorfplatz begonnen, die 2023 fertiggestellt wurden. Begleitend erfolgt die Förderung privater Maßnahmen wie der dorfgerechten Gestaltung von Gebäuden, Hofräumen und Vorbereichen.

Westerheim

Die Dorferneuerung umfasst alle drei Ortsteile: Westerheim, Günz und Rummeltshausen. In Westerheim soll eine öffentliche Einrichtung geschaffen werden, die das soziale Leben in der Gemeinde stärkt. Dazu gehört die Sanierung des alten Pfarrhofs und die Förderung eines Dorfladens sowie eines Dorfgemeinschaftshauses. 2021 wurde in Rummeltshausen ein leerstehendes Anwesen neben der Kapelle abgebrochen. Hier wurde 2022/23 der neue Kapellenplatz einschließlich eines Spielplatzes verwirklicht. Das Projekt wird im Rahmen der Förderinitiative „Innen statt Außen“ unterstützt. Mit der fertiggestellten Entwurfsplanung für den Dorfplatz in Günz hat sich die Gemeinde Westerheim 2022 erfolgreich um ELER-Fördermittel beworben. Hier wird nun die Ortsmitte neu gestaltet, angefangen von einem barrierefreien Zugang zum Friedhof über den neuen Dorfplatz mit Bushaltestelle bis hin zu zwei Brücken über Mühlbach und Günz.

Wiedergeltingen

Die Gemeinde erarbeitet seit Ende 2023 zusammen mit einem Planungsbüro ein Innenentwicklungskonzept, das auf die Ergebnisse der Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung und den erstellten Vitalitäts-Check aufbaut. Geplante Baumaßnahmen sind der Bau eines Dorfgemeinschaftshauses und die Neugestaltung der Langen Gasse sowie Maßnahmen im Bereich Freizeit und Erholung (Kneippanlage, Spielplatz, Fußwege).

HeimatUnternehmen

Die Initiative der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung unterstützt durch ein Beratungsnetzwerk kreative und unternehmerische Menschen. Akteure, die für das brennen, was sie tun, die ihre Ideen vorantreiben und damit einen Beitrag zur Stärkung der Region leisten.

- Seit über 30 Jahren bewirtschaften Alice und Albert Lochbrunner den „Besthans Biohof“ in Derndorf, einen Biobetrieb mit Rinderhaltung und experimentellem Ackerbau, der unter anderem mit alten Kulturpflanzen experimentiert. Die Erschließung neuer Vermarktungsmöglichkeiten für ihre Hanf- und Urgetreideprodukte ist ihnen besonders wichtig.
- Carmen Grimbs und Roland Popfinger haben in Kammlach einen Demeter-Betrieb mit Milchschaufen, Hofkäserei, Café, Imkerei und Bildungsangeboten neu aufgebaut.
- Christof Wegner aus Frickenhausen hat sich zum Ziel gemacht, die Menschen in den Dörfern durch gemeinsames Tun in und mit der Natur und in der Auseinandersetzung mit ihrer Heimatlandschaft zusammenzubringen und damit die Dorfgemeinschaft zu stärken.
- Die Weideschuss GmbH in Legau leistet Pionierarbeit durch den Aufbau einer regionalen Bio-Wertschöpfungskette für Rinder und Kälber, wobei sie die Erfahrungen rund um Kälberaufzucht, mobile Schlachtung und Fleischverarbeitung vereint.
- D-Kammer in Illerbeuren ist ein einzigartiges Bed & Breakfast, das versucht, mit einer Weiternutzung von Gebäuden einen Beitrag zur Allgäuer Baukultur zu leisten und gleichzeitig eine Brücke in die Zukunft zu schlagen.

Neue Projekte

Dorferneuerung

Kettershausen

Für die Ortsteile Kettershausen und Bebenhausen wurde aufbauend auf den Ergebnissen des Gemeindeentwicklungskonzepts eine vertiefende Vorbereitungsplanung für eine Dorferneuerung erarbeitet. In der Folge sollen mehrere Maßnahmen umgesetzt werden. Neugestaltet werden sollen das gemeindliche Areal an der Waldstraße und das Umfeld des Pfarrhofs. Zudem soll eine fußläufige Verbindung von Kettershausen und Bebenhausen abseits der B 300 im Bereich der Günz geschaffen werden.

Markt Wald

Der Markt Markt Wald stellte einen Antrag auf Unterstützung bei der Neugestaltung des Adlersaals.

Kammlach

Die Gemeinde Kammlach hat – auch als Schlussfolgerung aus dem erstellten Vitalitäts-Check – wegen Unterstützung bei der Entwicklung des ehemaligen Molkereiareals in der Ortsmitte Unterkammlachs sowie generell in Sachen Dorferneuerung angefragt. Im Gespräch ist der Einstieg in eine Vorbereitungsplanung zur Dorferneuerung.

Buxheim

Die Gemeinde Buxheim hat Dorferneuerungsmaßnahmen für die Gestaltung von Freizeit- und Erholungsbereichen am Buxheimer Weiher beantragt.

Haselbach, Gemeinde Eppishausen

Die Gemeinde Eppishausen beabsichtigt den Bau eines Dorfgemeinschaftshauses mit Saal in Haselbach.

Lautrach

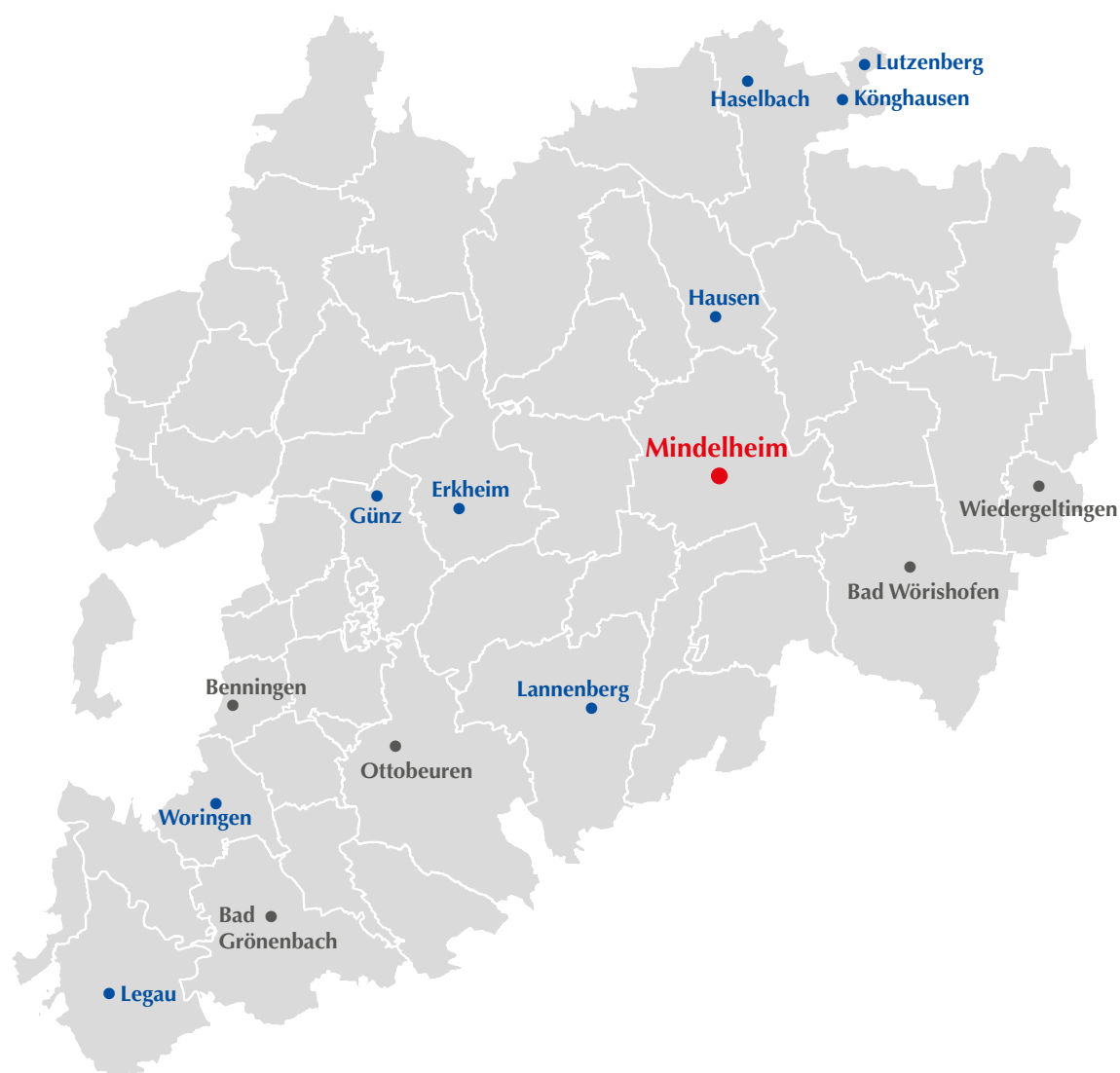
Die Gemeinde Lautrach hat eine Anfrage zur Unterstützung bei der Neugestaltung der Freianlagen um die neue Mehrzweckhalle gestellt.

Holzgünz und Schwaighausen, Gemeinde Holzgünz

Aufbauend auf das Gemeindeentwicklungskonzept für Holzgünz werden derzeit konkrete Maßnahmen zur späteren Umsetzung in der Dorferneuerung in den Ortsteilen Holzgünz und Schwaighausen vertieft.

Stockheim, Stadt Bad Wörishofen

In der Vorbereitungsphase zur Dorferneuerung Stockheim bearbeiten die Arbeitsgruppen unter fachlicher Betreuung eines Planungsbüros insbesondere die Schwerpunkte Dorfstraße, Dorfplatz, „Alte Käskuch“ sowie Möglichkeiten zur Aufwertung des Mühlbachs. Als erstes Projekt erfolgt seit Ende 2023 die Objektplanung für die Dorfstraße, für die 2024 die Bewerbung um ELER-Fördermittel erfolgen soll.



Landschaft gestalten und Ressourcen schützen

Die Erhaltung und Gestaltung unserer vielfältigen Kulturlandschaft und der Schutz von Natur, Wasser und Boden sind im Landkreis Kernanliegen der Ländlichen Entwicklung. Von insgesamt 15 Projekten berichten wir nachfolgend über 10 Projekte: 8 Flurneuordnungen, 1 Projekt Ländlicher Straßen- und Wegebau und 1 Projekt boden:ständig.

Alle Projekte 2023 im Überblick

Flurneuordnung			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bad Grönenbach	Fertigstellung	1000	272
Benningen	Fertigstellung	191	100
Erkheim	Fertigstellung	76	38
Günz	Planung	140	90
Hausen	Bauphase	211	70
Könghausen	Bauphase	345	70
Lannenberg	Fertigstellung	74	20
Legau	Fertigstellung	2764	350
Lutzenberg	Bauphase	201	40
Woringen	Bauphase	506	186
Summe 10		5508	1236

Freiwilliger Landtausch			
Projekte	Stand des Projektes	Fläche in Hektar	Teilnehmer
Bad Wörishofen	Fertigstellung	2	2
Ottobeuren	Fertigstellung	2	5
Wiedergeltingen	Fertigstellung	22	14
Summe 3		26	21

Ländlicher Straßen- und Wegebau			
Projekte	Stand des Konzeptes	Länge in km	Ortschaften
Woringen*	Bauphase	1,5	1

*siehe Beitrag Flurneuordnung

boden:ständig			
Projekte	Stand des Konzeptes	Fläche in Hektar	Ortschaften
Haselbach	Planung	590	1

Über die Projekte, deren Namen blau geschrieben sind, wird nachfolgend berichtet.

Berichte über Projekte

Flurneuordnung

Erkheim

In der Flurneuordnung Erkheim wurden im Zuge einer Bodenordnung Flächen für die Renaturierung eines Mooregebietes bereitgestellt. Das Wasenmoos ist eine rund 60 Hektar große Fläche von besonderem ökologischem Wert. Das Verfahren wurde vom Markt Erkheim in Abstimmung mit dem Bayerischen Bauernverband und dem Bund Naturschutz beantragt. In den vergangenen Jahren konnten viele Grundstücke erworben werden. Der Ausbau eines Wirtschaftsweges und das Schaffen einer Überfahrt über den Haselbach im Jahr 2021 ermöglicht jetzt die Pflege der Moosflächen. Der Haselbach wurde in einem Teilstück ökologisch ausgebaut. Mit Förderunterstützung durch die Teilnehmergeinschaft erstellte der Markt Erkheim 2022 einen Rastplatz mit Blick in die Landschaft des Wasenmooses – eine Ergänzung zum hier vorbeiführenden Glücksbaum-Pfad, der Teil des LEADER-Projekts „Glückswege“ ist. Für 2024 ist die Bekanntgabe der Ergebnisse der Flurneuordnung in Form eines Karten- und Textteils vorgesehen. Auf dieser Grundlage soll dann auch das Eigentum an den Flächen übergehen.

Günz, Gemeinde Westerheim

Das Unternehmensverfahren zielt darauf ab, Nachteile für die Landwirtschaft und die allgemeine Landeskultur durch den Neubau der Staatsstraße 2020 vom A96-Anschluss Holzgünz in Richtung Babenhausen zu vermeiden. Der 2019 gewählte Vorstand der Teilnehmergeinschaft nahm umgehend die Feldwertermittlung vor und nach der Verkehrsfreigabe der neuen Staatsstraße im Jahr 2020, ist in den vergangenen Jahren die Abmarkung der neuen Straßenflurstücke erfolgt. Für 2024 ist die Fertigstellung und Bekanntgabe der Feldwertermittlung und die Aufstellung des Wege- und Gewässerplans vorgesehen.

Hausen, Gemeinde Salgen

Anlass für das Anfang 2023 eingeleitete Unternehmensverfahren ist die Erstellung einer Ortsumfahrung, welche die Bundesstraße 16 künftig westlich an Hausen vorbeiführt. Die Flurneuordnung kann die Nachteile für die betroffenen Grundeigentümer, deren Grünland- und Ackerflächen im Trassenverlauf liegen und durchschnitten werden, deutlich verringern. Durch eine umfassende Neueinteilung der entstehenden Gewannen und zweckmäßige Zusammenlegung der Flurstücke soll die Kulturlandschaft erhalten und den betriebswirtschaftlichen Ansprüchen bestmöglich gerecht werden. Nach der Vorstandswahl fand 2023 bereits die Wertermittlung der landwirtschaftlichen Flächen statt, bevor im September 2023 der Spatenstich der Ortsumfahrung anstand.

Könghausen, Gemeinde Eppishausen

Könghausen und das ebenfalls im Verfahrensgebiet gelegene Ellenried sind kleine Ortsteile der Gemeinde Eppishausen am nordöstlichen Rand des Landkreises Unterallgäu. Das Gebiet gehört naturräumlich zum Gebiet der „Stauden“. Der gewählte Vorstand konnte 2019 mit Unterstützung eines privaten Planungsbüros den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen aufstellen, zur Genehmigung bringen und die Wertermittlung der beteiligten landwirtschaftlichen Flurstücke durchführen. 2020 wurden unter anderem ein Verbindungsweg von Ellenried nach Lutzenberg sowie ein Weg zum „Weißenhof“ mit Brücke über die Zusam gebaut. Im vergangenen Jahr erfolgten verschiedene Grabenbaumaßnahmen. Ebenfalls wurde im November mit dem Ausbau von drei weiteren Wegen begonnen, deren Fertigstellung in der ersten Jahreshälfte 2024 erfolgen soll. Ab Frühjahr soll mit der Vermessung begonnen werden.

Lannenberg, Markt Markt Rettenbach

Beim 2021 eingeleiteten Projekt Lannenberg handelt es sich um ein beschleunigtes Zusammenlegungsverfahren auf 74 Hektar im Gebiet der Marktgemeinde Markt Rettenbach. Hier werden die massiv abweichenden Eigentumsverhältnisse und der tatsächliche Verlauf von Gemeindeverbindungsstraße und Feldwegen in Einklang gebracht und zusätzlich eine Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Eigentumsflächen durchgeführt. Vorab wurde mit den Grundstückseigentümern in Einzelgesprächen erörtert, ob dies einvernehmlich im Wege einer Flurneuordnung erreicht werden kann. 2022 wurden die Eigentümer in den Besitz der neuen Flächen eingewiesen. Der rechtliche Eigentumsübergang erfolgt 2024.

Legau

In der Flurneuordnung Legau wird die Erschließung von Weilern und Einzelhöfen im Gemeindegebiet verbessert und die hierfür erforderliche Bodenordnung durchgeführt. Von 2005 an erfolgte der Ausbau der geplanten Erschließungs- und Wirtschaftswege. 2020 wurden die letzten von insgesamt 68 Baumaßnahmen im 2764 Hektar großen Verfahrensgebiet abgeschlossen. Zur Aufstellung der Ergebnisse der Flurneuordnung in Form eines Karten- und Textteiles sind noch weitere vermessungs- und katastertechnische Arbeiten sowie Gespräche mit den beteiligten Grundstückseigentümern notwendig.

Lutzenberg, Gemeinde Eppishausen

Lutzenberg ist wie das benachbarte Könghausen ein kleiner Ortsteil der Gemeinde Eppishausen am nordöstlichen Rand des Landkreises Unterallgäu. Das Gebiet gehört naturräumlich zum Gebiet der „Stauden“. 2013 wurde die Flurneuordnung Lutzenberg mit den Aufgaben Bodenordnung, Wegebau und Erhalt der Kulturlandschaft angeordnet. Der gewählte Vorstand konnte 2019 mit Unterstützung eines privaten Planungsbüros den Plan über die gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen aufstellen, zur Genehmigung bringen und die Wertermittlung der beteiligten landwirtschaftlichen Flurstücke durchführen. Erste Baumaßnahmen in den Flurlagen „Buschenäcker“ und „Der Schallhafen“ wurden 2020 fertiggestellt. Im Jahr 2024 ist der Ausbau der Wege nördlich des Aufhofs, nordöstlich von Lutzenberg, in den Flurlagen „Der Krimmel“ und „Wiesäcker“ geplant.

Woringen

Einzelhöfe im Gemeindegebiet zu erschließen und dies durch bodenordnerische Maßnahmen zu unterstützen ist wichtiges Ziel dieser Flurneuordnung. Von 2012 bis 2022 wurden zahlreiche Wegebaumaßnahmen durchgeführt. Mit der von der Teilnehmergeinschaft erstellten Planung der Gemeindeverbindungsstraße „Schättele“ hat sich die Gemeinde Woringen 2022 erfolgreich um ELER-Fördermittel beworben. 2023 wurde ein Großteil der Baumaßnahme ausgeführt, Restarbeiten werden im Frühjahr 2024 erbracht.

boden:ständig

Haselbach, Gemeinde Eppishausen

Der Eppishausener Ortsteil Haselbach wird immer wieder von Extremwettern getroffen. Dabei wirken sich der leicht erodierbare Sandboden, die Hanglage und der mangelnde Abfluss der Hasel gleichermaßen negativ auf das Abflussgeschehen aus. Mit der Projektierung über die Initiative boden:ständig konnten besonders kritische Stellen identifiziert werden und erste Lösungsansätze wurden erarbeitet. Insbesondere die Abflussleistung der örtlichen Kanalisation ist nicht optimal ausgenutzt. Hier kann die Gemeinde nun zielgerichtet nachbessern. Als längerfristige Aufgabe hat sich der Umbau der Hasel herausgestellt. Der Bach ist stark begradigt und das Bachbett kann bei Starkregen nicht genug Wasser aufnehmen. Eine ökologische Aufwertung des Gerinnes und die Möglichkeit, an mehreren Stellen auszuuffern würden die Situation deutlich entschärfen. An der nötigen Flächenbereitstellung für das Vorhaben wird gerade gearbeitet.

FlurNatur

Bad Wörishofen

Das ehemalige Betriebsgelände einer Walzenfabrik wurde von Altlasten befreit und ökologisch aufgewertet. Zur kleinklimatischen Verbesserung erfolgten Geländemodellierungen. Gepflanzt wurden vor allem Obstbäume und heimische Sträucher, zudem wurden Bereiche mit Regiosaatgut angelegt.

Bedernau, Gemeinde Breitenbrunn

Mit viel Engagement setzt sich der Obst- und Gartenbauverein Breitenbrunn, Ortsgruppe Bedernau, für den Erhalt alter, lokaler Obstsorten ein. Nachdem die Gemeinde ein Grundstück in der Nähe des Sportplatzes zur Verfügung gestellt hatte, konnte das Projekt „Obstarche Bedernau“ starten. Da die Fläche stark verdichtet war, musste zunächst der Boden gelockert werden und mit Tiefwurzlern ein gutes Bodengefüge wieder hergestellt werden. Im Herbst 2024 sollen dann die ersten Obstbäume auf die Fläche gepflanzt werden. Derweil sucht der Verein nach erhaltenswerten Lokalsorten, welche schließlich auf die Bäume veredelt werden.

Streuobst für alle!

Das Ziel des bayerischen Streuobstpaktes, gemeinsam eine Million Bäume zu pflanzen, lässt sich nur mit vielen Engagierten erreichen. Im Rahmen der Initiative „Streuobst für alle!“ pflanzten 2023 im Landkreis Unterallgäu 7 Antragsteller 267 neue Streuobstbäume.

Neue Projekte

Flurneuordnung

Markt Wald

Die Marktgemeinde Markt Wald beantragte eine Flurneuordnung im Bereich Markt Wald und Anhofen. 2023 fand eine Informationsversammlung für alle möglichen Teilnehmer statt und eine Karte des voraussichtlichen Verfahrensgebiets wurde veröffentlicht. Heuer soll eine vorbereitende Landschaftsplanung erstellt werden.

FlurNatur

Derndorf, Markt Kirchheim

Die Antragsteller möchten eigene landwirtschaftliche Flächen nutzen, um einem stark begradigten und degradierten Bachlauf eine naturnahe Entwicklung zu ermöglichen. Hierzu sollen Uferabflachungen vorgenommen und Störstellen in Form von Steinbrocken und/oder Totholz eingebaut werden. Ergänzt wird die Maßnahme durch eine ufertypische Begleitvegetation und die Pflanzung weiterer Strukturen auf der Fläche.

Dickenreishausen, Stadt Memmingen

In Dickenreishausen möchte ein Antragsteller 3- bis 4-reihige Wildhecken pflanzen, die der Biotopvernetzung vor Ort dienen.

Streuobst für alle!

2023 wurde im Landkreis Unterallgäu 5 Antragstellern der Kauf und das Pflanzen von insgesamt 335 Streuobstbäumen bewilligt. Diese Pflanzmaßnahmen erfolgen voraussichtlich 2024.

Impressum

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de
04/2024

Hinweis: Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Ländliche Entwicklung in Bayern

Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben
Dr.-Rothermel-Straße 12 · 86381 Krumbach
Telefon 08282 92-0 · Fax 08282 92-255
poststelle@ale-schw.bayern.de
www.landentwicklung.bayern.de